

## Schriftliche Anfrage

betreffend **Auswirkungen des Zinsanstiegs auf die Finanzen der Stadt Winterthur**

eingereicht von: Iris Kuster (Die Mitte)

am: 4. Juli 2022

Geschäftsnummer: 2022.67

---

In den letzten sechs Monaten sind die Zinsen in der Schweiz deutlich angestiegen. In den letzten Jahren profitierte der Finanzhaushalt der Stadt Winterthur stark von den sinkenden bzw. tiefen Zinssätzen. Aufgrund der Zinswende ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie sieht die Fälligkeitsstruktur aller Schulden und die entsprechenden Zinssätze dazu aus? In welchem Umfang werden Schulden (Bonds und Darlehen von Dritten) 2022, 2023, 2024 und 2025 fällig und müssen refinanziert werden. Welches sind die jeweiligen Zinssätze für die in den nächsten Jahren fällig werdenden Schulden und mit welchen Zinskosten rechnet der Stadtrat für die Refinanzierung dieser Schulden. (Bitte bei der Beantwortung eine entsprechende Tabelle beifügen.)
2. Mit welchem zusätzlichen Finanzbedarf rechnet der Stadtrat aufgrund des aktuellen Finanzplans? Plant der Stadtrat neue Schulden aufzunehmen? Wenn ja, wie sollen diese zeitlich gestaffelt werden?
3. Erwartet der Stadtrat aufgrund der Neuverschuldung gemäss Frage 2 und den steigenden Kreditkosten mit einer Verschlechterung des Ratings der Stadt Winterthur?
4. Welche Auswirkungen haben die steigenden Fremdkapitalkosten auf den internen Zinssatz, der auch den Eigenwirtschaftsbetrieben verrechnet wird und im Rahmen der Investitionsrechnungen verwendet wird?
5. Plant der Stadtrat aufgrund der steigenden Kapitalkosten spezielle Massnahmen und wenn ja, welche ?